

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

SCHULBRIEF

36



Wasser — Fluten
— Aufräumen

Fotos: Dirk Bräuer
und Karin Cziczinski

INHALT

- Mitteilungen der Schulleitung
- Schulveranstaltungen // Unterrichtliches // Wettbewerbe // Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- Mitteilungen der Schülervertretung
- Mitteilungen der Elternschaft
- Vorschau

// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren.
Liebe Schülerinnen und Schüler.

Einen solchen Schulanfang haben die „Höheren Bildungsanstalten“ in Greven, seit 1953 als Städtisches Gymnasium firmierend, in ihren 150 Jahren des Bestehens sicher noch nicht erlebt.

SCHULSITUATION

Das große Regenerereignis am 28. Juli in Greven, also inmitten der Sommerferien, verursachte am Gymnasium Augustinianum den wohl größten Einzelschaden im Stadtgebiet: Sämtliche tiefergelegene Geschosse in allen Gebäudeteilen, einschließlich Sporthalle, waren zum Teil bis zur Kellerdecke überflutet. Die Fotos auf dem Titelbild dieses Schulbriefes geben



Gemeinsames Mittagessen während der Rettungsaktion anlässlich des Hochwassers

Foto: Dr. Volker Krobisch

einen Eindruck hiervon. „Abpumpen, ausräumen, trocknen“ lautete zwei Wochen lang die Devise. Den größten Schaden erlitten die naturwissenschaftlichen Räume im Gebäude West I. Mit vereinten Kräften, d. h. Mitarbeiter der Stadt Greven, der Beschäftigungsgesellschaft Greven (BIG), hinzugezogene Fachfirmen, Eltern und allen voran zahlreiche freiwillige Lehrkräfte unserer Schule haben die Schule in nur zweieinhalb Wochen wieder startklar gemacht. Am Mittwoch, 20.8., konnten die Jahrgangsstufen 5, 6 und Q2 bereits planmäßig unterrichtet werden. Am Dienstag darauf, nach dem Kirmesmontag, begann auch der Unterricht für die übrigen Jahrgangsstufen, so dass sich der Unterrichtsausfall für fünf Jahrgangsstufen an drei Unterrichtstagen insgesamt in Grenzen hielt. Schwierigste Aufgabe war die Einrichtung einer provisorischen Naturwissenschaft. Die Wiederherstellung des veralteten Gebäudes scheint finanziell unsinnig — insbesondere, da ohnehin der Bau eines neuen naturwissenschaftlichen Gebäudes für 2018 geplant war. Heute, im November

2014, ist nach wochenlanger Sperrung auch die Emssporthalle wieder intakt.

Bei allem Unglück, die Medien berichteten zum Teil landesweit, dürfen wir heute feststellen, dass durch die enorme Kraftanstrengung aller Beteiligten und die unbürokratische und schnelle Hilfe auch des Versicherers eine vertretbare bauliche Situation hergestellt ist. Gleichwohl: Wir werden noch einige Monate mit der Behebung der Bauschäden beschäftigt sein. Bislang nicht ersetzt bleiben die hohen Verluste an Geräten und Mobiliar, vom Medizinball bis zur Schultafel. Hier hoffen wir immer noch auf eine Sonderzuwendung an unseren Schulträger durch das Land NRW.

NEUE MENSA UND SCHÜLERZENTRUM

Trotz der unerfreulichen Situation: Es gibt auch deutliche Lichtblicke. Die neue Mensa konnte nach den Oktoberferien in Betrieb genommen werden. Die Umzüge der Musik- und Kunsträume in das Obergeschoss des Hauptgebäudes wurden vollzogen. Eine moderne Medienausstattung fand hier wie in den Unterrichtsräumen der Erprobungsstufe ihren Platz. Differenzierungsräume für die Binnendifferenzierung von Unterricht wurden nach der erfolgreichen Erprobung in West II auch hier mit Gewinn und mit hohem finanziellen Aufwand errichtet. Auch die



Fotos: Karin Löhr

Im Betrieb ist sie schon — die offizielle Einweihung erfolgt voraussichtlich im Januar

Schülerterrassen zur Lindenstraße sind mittlerweile fertiggestellt. Das benachbarte Schülerzentrum im Tiefparterre des Gebäudes Ost nähert sich der Fertigstellung. Am Ende wird die Idee der Gruppierung von gleichartigen Raumfunktionen nicht nur den Unterrichtsraum, sondern auch den Pausen- und Erholungsbereich für Schülerinnen und Schüler deutlich aufwerten.

PERSONALSITUATION

Die Personalsituation ist zu Beginn des neuen Schuljahres ausgeglichen. Nachdem der Weggang des Doppeljahrgangs im Schuljahr zuvor anfangs noch einen kleinen Stellenüberhang erzeugte, besteht heute dank der hohen Anmeldezahlen von rund 150 neuen Fünftklässlern und der Pensionierung von sieben verdienten Kollegen (wir berichteten) beinahe ein geringer Stellenunterhang. Versetzungen in den Hochschuldienst (Frau Konrad) oder an andere Schulen mit hohem Fachbedarf (Herr Sperlbaum) taten ihr Übriges. Trotz vielfacher Anstrengungen des Arbeitgebers „Abenteurkiste e.V.“ und der Schule konnten wir die Stelle Herrn Millers als Betreuer für das Übermittagsangebot im Selbstlernzentrum nicht verlängern. Die dauerhafte Gewinnung von finanziellen Mitteln für gehandicapte Menschen scheint in Deutschland kaum möglich. Intensiven Recherchen, Gesprächen und politischen Initiativen der Schulkonferenz war kein erfolgreiches Ende beschert. Zurzeit sucht die Schule ehrenamtliche Betreuer für diese Aufgaben.

Als Lehrkraft neu gewinnen konnten wir zum 1.8. Frau Kleine mit den Fächern Pädagogik und Erdkunde sowie Frau Verhoeven mit Sport und Erdkunde.

Aktuell sorgen erfreuliche Schwangerschaften junger Kolleginnen und ebenso erfreuliche Vaterschaften junger Kollegen absehbar für insgesamt acht Elternzeiten. Natürlich bedeuten sie auch: neue Gesichter im Kreis des Kollegiums. Als Vertretungskräfte konnten — trotz spezifischer Engpässe auf dem Arbeitsmarkt — neue Fachlehrkräfte gewonnen werden. Frau Walther (Ma), Herr Dunker (Ma, PL) und Frau Mümken (SoWi, Sp) verstärken uns ab November.

Außerdem freuen wir uns darüber, acht neue Referendare begrüßen zu können: Frau Göcking (E, D), Frau Sartorius (Ku, D), Frau Best (E, EK), Frau Stussak (D, Span.), Herr Harms (Ma, Ge), Frau Stuhmann (Ge, F), Frau König (F, Rel.) und Frau Reinelt (D, Bi) haben zum neuen Schuljahr ihren bedarfsdeckenden Unterricht aufgenommen. Zur neuen Ausbildungs Koordinatorin wurde Frau Dr. Heinze Ribeiro benannt. Sie löst Frau Schreifels ab, die zum neuen Schuljahr als Aufgabenfeldleiterin für die Naturwissenschaften in die Schulleitung aufrückte.

Alles in allem erlebte das Gymnasium Augustinianum einen noch glücklichen Start ins neue Schuljahr. Wenn Sie die erschöpften, aber fröhlichen Fünftklässler nach ihrer Kennenlernfahrt nach Tecklenburg im September erlebt haben und wenn Sie nachfolgende Berichte studieren, werden Sie uns vielleicht zustimmen, dass es trotz der vom Unwetter ausgelösten Rückschläge aufwärts geht am Augustinianum.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch einen guten Verlauf des neuen Schuljahres!

Dr. Volker Krobisch
Schulleiter

August Schafstedde
Stellv. Schulleiter

// HINWEISE ZUM ELTERNSPRECHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

Am Donnerstag, den 20. November, und am Montag, den 24. November 2014, ist es wieder so weit: Eltern (und ihre Kinder) können zwischen 16 und 19 Uhr Gesprächstermine bei den Lehrern wahrnehmen. Da erfahrungsgemäß der Gesprächsbedarf bei den Fünftklässlern am größten ist, wird dieser Jahrgang die Zugangsdaten für die Online-Anmeldung etwas früher erhalten als die übrigen Schüler. Für diese Jahrgangsstufe ist der Donnerstag für Gespräche mit den die Hauptfächer unterrichtenden Kollegen reserviert. Bitte schauen Sie also in die Schultaschen, denn bald sollte dort ein Informationsschreiben zur Anmeldung zu finden sein! Auch Verlorengegangenes kann am Elternsprechtag gefunden werden, denn die Fundsachen werden — wie immer — an den Elternsprechtagen im Foyer des Hauptgebäudes ausgelegt, mancher Schal oder einige Brot-dosen warten auf ihre Besitzer. Und ein Appell: Wer sich neben der SV beim Kuchenverkauf beteiligen möchte, möge sich bei Frau Jiresch melden!

Und noch ein Hinweis: Sämtliche Termine sind auf unserer Schulhomepage unter: <http://augustinianum.de/Aktuelles/Termine> nachzulesen und als PDF downzuladen.

// SCHULVERANSTALTUNGEN // UNTERRICHTLICHES // WETTBEWERBE // PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

(UN-)FAIRNESS IM SPORT — BERICHT ÜBER DEN IV. GREVENER HOCHSCHULTAG AM 5.6.2014



Foto: Monika Beyer

Sport- und vor allem fußballinteressierte Bürger, Lehrer und Schüler (w/m) trafen sich zum Symposium über „(Un-)Fairness im Sport“. Fairness, dieser oft gebrauchte, doch letztlich diffuse Begriff, lag gerade im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft in Rio de Janeiro in aller Munde: Fußballspieler, Funktionäre und Freizeitkicker sowie – diese wage-mutige Schätzung kann hier

reinen Gewissens abgegeben werden – nahezu jeder, der mit Bewegung, Spiel und Sport zu tun hat, fordert Fairness ein. Doch was ist Fairness oder ihr Gegenteil, die Unfairness?

Mit Andreas Grau und Martin Winands von der Universität Bielefeld, zwei Experten für Konflikt- und Gewaltforschung, sowie Roland Böckmann (Fanbeauftragter SC Preußen Münster) und Ulrich Fischer (Vorsitzender Kreissportbund Steinfurt) kam unter Moderation von Simon Lenartz vom WDR eine kompetente und eloquente Gruppe nicht nur für die Vorträge, sondern vor allem für die anschließende Plenumsdiskussion zusammen. Die zwei Vorträge der Bielefelder Wissenschaftler ließen einen ersten, empirisch fundierten Blick auf das Problem der Unfairness im Sport und in der Gesellschaft zu. Sie stellten das Forschungsdesign der Bielefelder Gewaltstudien und erste Ergebnisse der Fachstelle Fußball und Konflikt vor.



Foto: Monika Beyer

Nach den Vorträgen und kurz vor der Pause präsentierte ein Musik-Oberstufenkurs unter der Leitung von Hendrik Tarvenkorn ein Vokalwerk mit dem Titel „Fußball-Report“ von Heinz Benker (1921-2000), das auf enorme Resonanz im gesamten Plenum stieß: die Anwesenden waren mitgerissen von dem präsentierten „Spielbericht“.

In der Pause konnte man sich mit Bratwurst und Getränken stärken und — dem anschließenden Gesprächsforum vorgreifend — in kleinen Kreisen fachsimpeln und Eindrücke austauschen.

Das Gesprächsforum, eigentlich eine zunächst geschlossene Podiumsdiskussion, die sich jedoch im Verlauf auch für das Plenum öffnete, rief rege Teilnahme und viele Wortmeldungen hervor. Es wurden die Agonie der Antike heraufbeschworen und über Hooligans und gewaltbereite Fußballfans unserer Zeit diskutiert. Sehr hängen blieb das Bild von den neuen „Elternzonen“, in denen die Erziehungsberechtigten während des Fußballspiels ihres Nachwuchses verbleiben müssen. Diese „Elternzonen“ sind zunächst in einem Landesverband des DFB eingerichtet worden, um den zum Teil heftigen Einmischungen der Eltern und Verwandten der Jungfußballer und -fußballerinnen in das laufende Spiel Einhalt zu gebieten und die Schiedsrichter zu schützen.

Was bleibt vom Symposium? Leider konnten die Begriffe Fairness und Unfairness im Sport nicht klarer und deutlicher gemacht werden, zu sehr konzentrierten sich Vorträge und Diskussionen auf Fairness und Unfairness neben dem Spielfeldrand oder auf Gewalt und Konflikte in der Gesellschaft. Zwar ist der Sport kein isoliertes Phänomen, das ohne Blick auf

den genannten Spielfeldrand und unsere Gesellschaft betrachtet werden kann, doch hätte ein wesentlich mehr auf den Sport und seine Wettkämpfe gerichteter Verlauf der Veranstaltung auch genug Themen und Beispiele zur Diskussion gehabt: So wird bei der Tour de France traditionell der Träger des Gelben Trikots auf der letzten Etappe nicht mehr angegriffen, obwohl es die Regeln erlauben würden. Oder ist das Foul im Fußball selbst schon ein Akt der Unfairness und damit bereits kein Fußball mehr? Was geschieht, wenn ein Spieler einen anderen schlägt? Bleibt es bei der roten Karte wegen Tätigkeit oder begehe ich schon eine Straftat? Hierbei wohl auch letzteres, denn der Sport ist keine Eigenwelt ohne Konsequenzen!

Für die großmediale WM 2014 gab es also kein Handwerkzeug und keine Grundlage zur Fairnessdebatte beim „Public-Viewing“ vor Großleinwänden oder „Private-Public-Viewing“ im heimischen Garten oder Wohnzimmer. Anwendungsmöglichkeiten hätte es zuhauf gegeben (man denke nur an die Bissattacke des Spielers Suarez).

(Justus Kalthoff*)

*Der Autor war Referendar am Augustinianum und promoviert derzeit über das Thema „Fußball in der DDR“.

„WIE DILLDAPP NACH DEM RIESEN GING.“ THEATERSTÜCK DER ERPROBUNGSSTUFE

Die Geschichte spielt in einem Königreich. Plötzlich bebdt die Erde. Der Riese hinter dem Berg ist nach jahrzehntelangem Tiefschlaf erwacht. Er glaubt, er ist geschrumpft. Für einen Riesen eigentlich das Schlimmste, was ihm überhaupt passieren kann... So die Ausgangslage in dem Stück von Tankred Dorst. Dorst gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatikern. Neben seinen Erwachsenenstücken hat Dorst auch Kindertheaterstücke verfasst. Er selbst interpretiert sein Stück als poetische,



spielerische Parabel auf das Erwachsenwerden, das er als einen „gefährlichen Weg voller Einflüsterungen und Ablenkungen“ sieht. Die Theater AG 5/6 des Gymnasiums Augustinianum zeigte das Stück als Ergebnis ihrer diesjährigen Arbeit mit großem Erfolg an zwei gut besuchten Terminen. Musikalisch begleitet wurde die Aufführung vom Musik-Plus-Orchester der Jahrgangsstufe 6. Eingeladen waren vor allem die Schülerinnen und Schüler unserer (inzwischen angekommenen) neuen fünften Klassen. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns auf eine Aufführung der Theater AG. Die Proben sind bereits angelaufen...

(Markus Mischke)

DENKWÜRDIGER GEDENKTAG, AUSDRUCKSSTARKE AUSSTELLUNG IM RATHAUS: 100 JAHRE ERSTER WELTKRIEG, DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BEGEGNUNG IN VERDUN



Gleich zwei große Veranstaltungen mit historischer Fragestellung prägten unsere Schullandschaft im Herbst:

Zunächst war die Aula äußerst gut gefüllt, als Mitte September der 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs zum

Anlass genommen wurde, diesem Großereignis in einem besonderen Format zu gedenken: Die Eröffnung einer großen Ausstellung zum Thema erfolgte im Rahmen zweier Vorträge samt anschließender Podiumsdiskussion.

Zum zweiten Mal hatte der „Arbeitskreis Gedenktage“ mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein historisches Ereignis auf seine diversen Facetten hin untersucht und die Resultate in einer Ausstellung zur Präsentation gebracht. Im Stadtmuseum Münster waren die Texte und Bilder mittels eines Computer-Programms auf Schautafeln gebracht worden, inhaltliche Unterstützung hatte der Grevener Heimatverein geboten. Lokale Feldpost wurde ebenso analysiert wie die britische Berichterstattung über „die Deutschen“, Kleingruppen befassten sich mit Spezialthemen wie dem U-Boot-Krieg, der Spanischen Grippe oder der Darstellung der „Urkatastrophe Erster Weltkrieg“ in der zeitgenössischen Kunst.

Als Referenten hatte der Arbeitskreis mit Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld einen renommierten Historiker zur Geschichte des Ersten Weltkriegs sowie mit Dipl.-Psych. Thomas Kleinheinrich einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Traumatherapie, i. B. bei Soldaten mit Kriegserfahrungen, gewonnen. Ihre beiden Kurzvorträge mündeten in eine von Carolin Wilp und Juri Teigeler moderierte Podiumsdiskussion, an der zudem mit dem Marine-Offizier Ingo Fauerbach ein Soldat der Bundeswehr mit fast zwei Jahren Kriegserfahrung in Afghanistan teilnahm. Die Debatte drehte sich um allgemeine Fragestellungen wie nach der Wirkung von Krieg auf die Soldaten sowie der heutigen Wahrnehmung der Bundeswehr durch die Öffentlichkeit. Ferner wurde die gegenwärtige politisch-gesellschaftliche Situation mit der von 1914 verglichen und in vieler Hinsicht von jener klar abgegrenzt.

Durch die bis zu den Herbstferien zugängliche Ausstellung im Foyer unserer Schule streiften immer wieder Einzelpersonen oder ganze Klassen, sie bildet auch das Herzstück der Bewerbung, mit der der Arbeitskreis sich an dem internationalen Wettbewerb „Eurovision 1914 – Eine Zwischenbilanz“, veranstaltet vom Landschaftsverband Rheinland zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Kultur, beteiligen wird.



Fotos: Monika Beyer

Eine zweite Ausstellung schloss sich direkt nach den Herbstferien an, feierlich am 22.10. eröffnet. Sie widmet sich derselben historischen Epoche, steht dabei jedoch unter anderen Fragestellungen und vor einem aktuellen Hintergrund: der Begegnungsfahrt

nach Verdun im Frühling dieses Jahres. Unter Leitung von Serjoscha Flohr, Anja Schreiber und Monika Beyer, vor Ort begleitet durch Dr. Volker Krobisch im Rahmen einer Stippvisite, war eine 50-köpfige Schülergruppe vom Augustinianum sowie der Justin-Kleinwächter-Realschule nach Frankreich gefahren, um dort die Schlachtfelder des Ersten Weltkriegs zu besuchen und mit französischen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen: Friedenssicherung im authentischen Dialog! Die Reise wurde von der Stadt Greven finanziell unterstützt, entsprechend ließen es sich die Stadtväter nicht nehmen, das Rathaus als Ausstellungsraum zur Verfügung zu stellen. Bis zum 17.11. ist die Ausstellung unter dem Titel „Das Nahe im Fernen“ dort noch zu sehen.

(Benedikt Faber)

ZWEI ACHE KLASSEN UND EIN BESONDERES KRIMI-PROJEKT MIT DER STADTBIBLIOTHEK



„Der Tote im Dorfteich“ statt „Tod in Venedig“, „Zebraland“ statt „Tauben im Gras“, „Dangerous Deal“ statt „Bahnwärter Thiel“ – die Förderung der Lesefreude stand im Zentrum bei einem Pilotprojekt zwischen der Stadtbibliothek Greven und zwei achten Klassen des Gymnasium

Augustinianum. Die Bibliothekarinnen Sigrid Högemann und Anne Thiemann stellten den insgesamt sechzig Jugendlichen ausgewählte Jugendkrimis (z. T. in elektronischer Fassung plus E-Book-Reader) zur Verfügung, die im Unterricht in Gruppen analysiert sowie kreativ bearbeitet wurden. Im Vorfeld hatten die Klassen 8b und c unter der Leitung ihrer Deutschlehrer Jan Dirk Busemann und Benedikt Faber den Aufbau und typische Merkmale von Kriminalerzählungen am Beispiel von Fontanes Klassiker „Unterm Birnbaum“ erlernt. Danach ordneten sich die SchülerInnen nach eigenständiger Recherche gruppenweise den vorgeschlagenen Büchern zu, allesamt nominierte Titel bzw. Preisträger des seit dem Jahr 2000 verliehenen Hansjörg-Martin-Preises für den besten Kinder- oder Jugendkrimi des Jahres.

Am Ende der Arbeit stand nicht nur die klasseninterne Präsentation der Ergebnisse samt origineller Foto-Stories, Hörspiele und filmischer Umsetzungen (der Titel „Gedisst“ etwa wurde mit Playmobil-Figuren nachgestellt und aufgezeichnet). Die Gruppen fertigten ferner Rezensionen zu ihren Büchern an, die im Anschluss neben allen vorgestellten Krimis in der Stadtbibliothek als Leseempfehlung für die Ferien ausgestellt wurden. Im Gegenzug überließ die Bibliothek den Schülern die Exemplare auf Wunsch zum halben Preis – ein großzügiges Angebot, das viele Projektteilnehmer gerne annahmen, sei es aus Lesespaß am eigenen Band oder aus Neugier nach erlebten Präsentationen zu anderen Titeln.

(Benedikt Faber)

OBERSTUFE ON TOUR



Mittlerweile hat sich am Augustinianum die kleine Tradition entwickelt, dass sämtliche Mitglieder des Jahrgangs 10, der so genannten EP, kurz nach ihrem Zusammenfinden auf eine Übernachtungsfahrt gehen. In diesem Jahr lockten Ellen Bosse, Jan-Dirk Busemann, Susanne Hagemann-Poltronieri, Antje Husmann und Enno Smidt die Stufe an Cuxhavens Strände, wo in Kleingruppenarbeit künstlerisch-kreative Sandburgen mit wachsendem Eifer erstellt wurden. Im Zentrum des Programms stand das gegenseitige (bessere) Kennenlernen über die ehemaligen Klassengrenzen hinaus, gilt es doch, in dieser Zusammensetzung drei Jahre auf dem Weg zum Abitur 2017 zu verbringen!

(Benedikt Faber)

INNOVATIONS- UND FÖRDERPREISVERLEIHUNG AN „DALESClip“

Am Mittwoch, den 18.06.2014, fand in der Aula die alljährliche Schülerehrung statt. Bei dieser Veranstaltung wurde unter anderem auch wieder der „Innovations- und Förderpreis Soziales Lernen“ der Fiege-Stiftung vergeben. Er wird einmal im Jahr an besonders engagierte Schülerinnen und Schüler verliehen. Dieses Mal konnten sich die „Dalesclip“-Mitglieder darüber freuen, die für ihre Happy-Video-Initiative ausgezeichnet wurden. Dieses Video, in dem Schüler, Lehrer und Co in der Schule beim Tanzen und Arbeiten zu sehen sind, ist in Kooperation mit der Schülerzeitung entstanden und wurde von dem „Dalesclip“-Team filmtechnisch in zeitintensiver Arbeit umgesetzt, gedreht und geschnitten. Auf YouTube erreichte der Clip schon über 8.000 Klicks und bekam großen Zuspruch von Jung und Alt.



„Dalesclip“ erhielt auch eine Urkunde für sein schulisches Engagement und für z.B. Tätigkeiten in und mit der GAG Schülerzeitung, für die Videos sowie Mitorganisation des Augustinusabends.

Das Team (zurzeit bestehend aus Christopher Gundler, Tobias Hülsewede, Rudolf Kasper, Kevin Kuschat, Leon Pielage, Alexander Wiederhold und Christin Wienkamp) hat auch schon viele Pläne für die nahe Zukunft: Sie möchten zum Beispiel noch den Tantalidenmythos verfilmen und zudem drehen sie fleißig Filme für ihre Stufe Q2 und arbeiten an einer „Spot on Show“.

Was sie mit dem Fiegepreis für besonderes schulisches Engagement im sozialen Bereich im Wert von über 400 € machen wollen, haben die sieben Schüler bislang noch nicht entschieden. Fest steht, dass sie sich den Preis bei unserem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Schafstedde, abholen und mindestens 350 € Mittel der Förderung ausgegeben werden können.

(Josephine Tepe, Q2)

ERFOLGREICHE VERGABE DES DELF-DIPLOMS

Auch 2014 haben 22 Schülerinnen und Schüler des Augustinianum wieder erfolgreich auf die Prüfung für das französische Fremdsprachenzertifikat DELF hingearbeitet. Aus der Hand von Dr. Volker Krobisch nahmen sie ihre Bescheinigungen entgegen. Dabei war das Niveau A2 in diesem Jahr verstärkt vertreten – eine einzige mutige Schülerin, Anysia Rocholl (damals EP), hatte das Niveau B1 in Angriff genommen und erfolgreich gemeistert. Dr. Krobisch betonte, dass es neben den vielfältigen Anforde-

rungen eines „normalen“ Schulalltags ein besonderer Ausdruck von Motivation sei, AG-Stunden im Nachmittagsbereich und Prüfungen an einem Samstag in Kauf zu nehmen. Die Schülerinnen und Schüler wirkten bei der Verleihung durchaus gut gelaunt und auch ein bisschen stolz – was nicht verwunderte nach dem Wagnis, sich auf eine mündliche Prüfung bei Muttersprachlern einzulassen. Dieser Teil fand am 8. März im Schlaun-Gymnasium in Münster statt, der schriftliche Part der mehrstündigen DELF-Prüfungen am 15. Februar am Gymnasium Augustinianum selbst. Ein halbes Jahr lang haben sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrerinnen Anja Schreiber und Kristin Konrad in einer Arbeitsgemeinschaft engagiert vorbereitet. Seit Jahren bietet das Gymnasium den Schülerinnen und Schülern ab dem vierten Lernjahr die Teilnahme an der DELF-AG an.

(Kristin Konrad)



2. Platz für Kristina Kuniza und Lara Weber, hier mit Russischlehrerin Gesine Weidemann

Russisch lernen“ noch an 15 weiteren Standorten im gesamten Bundesgebiet statt. 15 Kultusminister, darunter Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, haben die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Schulleiter Dr. Volker Krobisch zeigte sich erfreut darüber, dass der Wettbewerb in diesem Jahr in Greven stattfindet. Er betonte, dass der Dialog

HEIMSPIEL IN GREVEN: NRW-REGIONALRUNDE DES BUNDES-CUPS RUSSISCH AM AUGUSTINIANUM

Ende September war das Augustinianum Gastgeber für die erste von drei NRW-Regionalrunden des Bundeswettbewerbs „Spielend Russisch lernen“. Insgesamt 10 Schüler-teams waren eingeladen, um den Sieg zu spielen, der das Ticket zum Finale bedeutete. An 202 Schulen in ganz Deutschland war vor den Sommerferien die erste Runde des Bundescups ausgetragen worden, an der rund 5000 Schüler teilgenommen hatten. Neben dem Regionalentscheid in Greven findet „Spielend

mit den osteuropäischen Ländern von großer Wichtigkeit sei, zumal dann, wenn wie im Moment politische Krisen das gegenseitige Verständnis füreinander deutlich erschwerten. Dass in diesem Schuljahr am Augustinianum so viele Schüler wie seit langem nicht die russische Sprache erlernen, sei in diesem Sinne höchst begrüßenswert.



Neben den Teilnehmern und den sie begleitenden Russischlehrkräften konnten der Schulleiter und Russischlehrerin Gesine Weidemann außerdem Kira Strakhova vom Deutsch-Russischen Jugendaustausch Hamburg sowie Marcel Blessing-Shumilin vom Deutsch-Russischen

Forum Berlin an ihrer Schule willkommen heißen. „Junge Leute für die russische Sprache zu begeistern, ist eines unserer Ziele beim Bundescup“, erläuterte Blessing-Shumilin. „Wir freuen uns, ein Format gefunden zu haben, bei dem junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf spielerische Weise in Wettbewerb treten.“ Das Deutsch-Russische Forum organisiert seit 2008 unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Russland und dem Deutschen Russischlehrer-Verband den Bundescup, bei dem Russischkönnern und -nichtkönnern durch Konzentration, Merkfähigkeit und das nötige Quentchen Glück im Team Punkte sammeln, indem sie ihre Russischkenntnisse erproben bzw. erweitern.

Gewinner der Regionallrunde Greven wurden die Schülerinnen Luyen-Thi Hoang und Jessica Eberle vom Wittekind-Gymnasium in Lübbecke. Die Augustinianerinnen Kristina Kuniza und Lara Weber schafften es auf Platz zwei. Während die Zweit- bis Viertplatzierten sich über attraktive Sachpreise freuten, werden Luyen-Thi und Jessica ein Wochenende im Europa-Park in Rust bei Freiburg verbringen. Dort geht es zwischen Achterbahn und Zuckerwatte um den Hauptpreis im Finale — eine einwöchige Reise nach Moskau und St. Petersburg.

(Gesine Weidemann)

DAS „MATHEMATISCHE KÄNGURU(H)“ — ES HÜPFT UND HÜPFT

Auch in diesem Jahr fanden sich im März zahlreiche knobelwillige Schülerinnen und Schüler des Augustinianum ein, um am Mathematik-Wettbewerb Känguru teilzunehmen. Der Wettbewerb findet international traditionell am dritten Donnerstag im März statt und lockt von Jahr zu Jahr mehr Jugendliche. Die Anzahl von 300 teilnehmenden Grevenen

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in diesem Jahr war ein absolutes Rekordergebnis, dabei reichte die Beteiligung von den Sextanern bis zur Oberstufe.

Im Frühjahr fand die feierliche Verleihung der ersten, zweiten und dritten Preise im Beisein des Schulleiters Dr. Volker Krobisch durch die betreuenden Lehrer Silke Bachmann und Johannes Warnecke statt: Drei erste Preise wurden vergeben an Hannah Boß, Lars Kecker (beide damals 7d) und Sturmius Tuschmann (damals 8b). Sturmius war neben Henri Poeche (damals 6e) einer von zwei Schülern, der zusätzlich zu einem ersten Preis auch ein T-Shirt für den größten Känguru-Sprung (die meisten richtig gelösten Aufgaben am Stück) erhielt. Zweite Preise wurden erreicht von (in Klammern die Klasse des letzten Schuljahres) Christian Roß (5b), Mathies Stude (5c), David Hanhoff (5a), Robin Lenfort (5d), Henri Poeche (6e), Luis Kuhlmann (7c), Alexander Redmer (7g) und Kai Werner (8d). Dritte Preise wurden verliehen an Lars-Erik Teschler (6b), Marlen Bensmann (7c), Amely



Foto: Anke Hamsen

Feldmann (8c), Elias Hasen (8b), Dana Grunewald (8b) und Jia-Lin Shi (9b).

Die betreuenden Mathe-LehrerInnen zeigten sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und freuen sich mit ihren Klassen und Kursen darauf, die Quote an Mathematik-Interessierten weiter zu steigern.

(Silke Bachmann)

ERFOLG IM HANDBALL



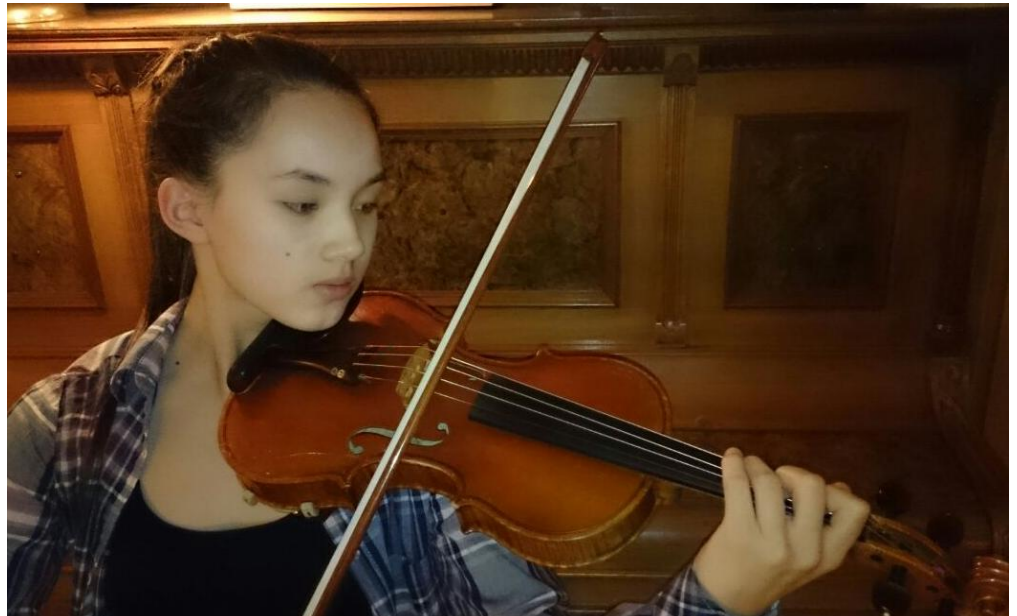
Die Freude über die Titelverteidigung war bei allen Mannschaftsmitgliedern groß: Greta Uhlenbrock, Hanna Schürmann, Mona Eckert, Fiona Wortmann, Stefanie Hessling, Celina Remke, Nadja Quadflieg, Carolin Leluschko, Juliane Stegemann, Hanna Blom, Elisa Gossling und Oliver Heinichen

Die Schulmannschaft der Mädchen hat ihren Titel in der Wettkampfklasse I beim Handballlandessportfest als Kreismeister erfolgreich verteidigt! Im Endrundenturnier in Ibbenbüren konterten die Augustinianerinnen im Vorrundenspiel die Gegnerinnen aus Tecklenburg locker mit 21:2 (!) aus. Damit war das Team bereits für das Endspiel qualifiziert. Hier sollte der Gegner aus Recke — eine komplette Vereinsmannschaft! — eine echte Herausforderung werden; doch eine hochkonzentrierte Leistung aller Spielerinnen und richtig guter Zusammenhalt führten erneut zu einem eindeutigen, in der Höhe nicht erwartetem Ergebnis, und so stand es am Ende 17:4 für unsere Farben!

(Oliver Heinichen)

ERFOLG IN DER MUSIK

Clara Tan,
Schülerin der
7a, gewann im
Frühjahr dieses
Jahres mit ihrem
aus vier Violinen
bestehenden
Streicher-
ensemble auf
der Regional-
und auf der
Landesebene



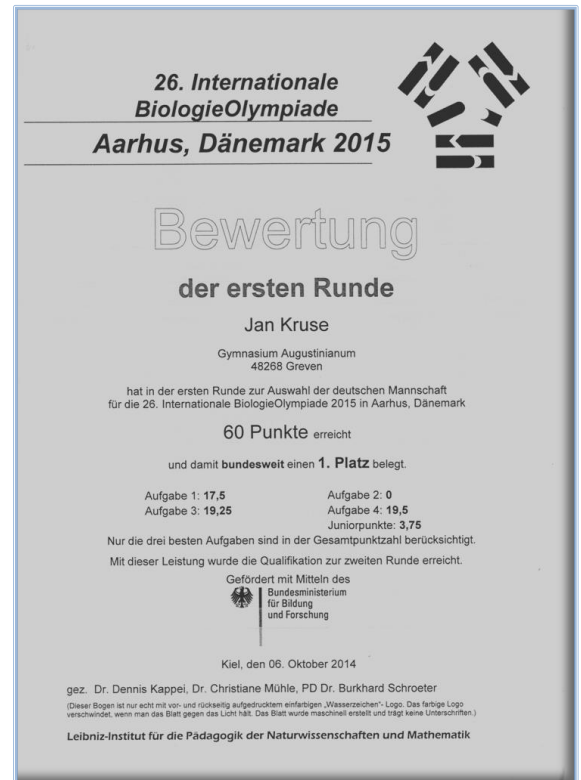
den 1. Preis im Jugend musiziert Wettbewerb und konnte sich im Bundeswettbewerb über einen 2. Preis freuen. Herzlichen Glückwunsch! Seit 7 Jahren hat Clara Geigenunterricht bei ihrem Vater, aber nicht nur für Musik interessiert sie sich: Handball und Ballett zählen ebenfalls zu ihren Hobbys. Wie sie es schafft, den wöchentlichen Konfirmandenunterricht, Ballettstunden und Handballtraining, zwei Orchester und die Proben für das Geigenquartett unterzubringen, ist den meisten Mitschülern ein Rätsel. Nur selten bleiben schulische Aufgaben liegen, wenn Probenwochenenden vor einem Wettbewerb angesetzt sind. Donnerstags beispielsweise fährt sie direkt nach der Schule nach Münster, macht ihre Hausaufgaben in der Musikschule, probt mit dem Quartett und abends auch im Streichorchester. Ob sie etwas aufgeben möchte? „Nein“, sagt sie lachend, „macht ja alles Spaß!“

(Karin Löhr)

ERFOLGE IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN

Einmal mehr Jan Kruse: Einer unser Vorzeige-Forscher und Wettbewerbs-Reisenden, Jan Kruse aus der Q1, hat erneut auf großer Bühne seine naturwissenschaftliche Klasse unter Beweis gestellt, die Urkunde bringt es zum Ausdruck, die Schulgemeinde gratuliert Jan zu seinem Erfolg und rät allen interessierten Nachahmern die Teilnahme an der AG von Monika Sieger.

(Benedikt Faber)



HIP-HOP WELTMEISTERSCHAFT IN BOCHUM MIT BETEILIGUNG VOM AUGUSTINIANUM

Vier Tage lang haben 2800 Tänzerinnen und Tänzer aus 30 Nationen ihr Können bei der Hip-Hop Weltmeisterschaft in Bochum gezeigt, darunter 604 Tänzer/innen aus Deutschland. Der Sieg bei der Deutschen Hip-Hop Meisterschaft in Potsdam hat uns, die Tanzschule Yourdance, nach Bochum gebracht, wo wir in mehreren Kategorien, wie z.B. Formation und Productions, auftreten konnten. Mit der Junioren Formation „Get-It“ haben wir den 12. Platz von 27 Gruppen erreicht und mit der Productions Gruppe, bestehend aus 42 Tänzerinnen, standen wir mit Dänemark im Finale und wurden Vize-Weltmeister.



Für mich ist es immer wieder etwas Besonderes mit meiner Gruppe auf Meisterschaften zu tanzen — egal ob Westdeutsche- oder Welt-Meisterschaft. Natürlich ist es anstrengend, unter die ersten Plätze zu kommen, doch genau dafür trainieren wir hart — mit Erfolg!

(Laura Böwing, Klasse 9c)

„HANDS ON!“ — EINFÜHRUNG IN DIE WELT DER TONTECHNIK



Am 16. September fand unter dem Titel „Hands on!“ an unserer Schule ein kostenloser Workshop zur Einführung in die Tontechnik für alle interessierten Schülerinnen und Schüler statt. Geleitet wurde der Workshop vom Dipl. Audio Engineer Walter Hauschild, der den 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit professionellem Equipment und seiner jahrelangen Erfahrung grundlegendes aber auch weiterführendes Wissen vermittelte. Dabei arbeiteten die Schüler in Kleingruppen von vier bis fünf Leuten und durften von Beginn an selbst Hand anlegen. Ob es nun die Verkabelung des Equipments oder das fertige Abmischen eines

8-spurigen Liedes war, alles wurde selbst vom Schüler erledigt und von Walter Hauschild mit sehr einfachen Tipps genauestens erklärt. Hierbei



Fotos: Karin Löhrr

wurde jedoch nicht nur das Wissen aufgelistet, sondern es wurde mit Anekdoten und Geschichten aus seinem eigenen Leben als Tontechniker bei vielen prominenten Namen wie The Boss Hoss untermauert, wodurch eine sehr lockere und freundliche Stimmung herrschte. Nachdem dann die Einführung abgeschlossen war, durften sich alle Beteiligten mit Mikrofonen und Kopfhörern sowie ihrem Wissen aus-

gerüstet an den Mischpulten vergnügen. Ob Nachrichtensprecher mit Darth Vader Stimme oder ein Darth Vader mit Micky Maus Stimme (um nur einige Erfahrungen zu nennen), alles war möglich.

Zum Schluss erhielten die Schülerinnen und Schüler, wie schon beschrieben, die Aufgabe, von einem 8-spurigen vorgegebenen Lied einen Remix anzufertigen, der dann im Plenum vorgestellt wurde. Nachdem dabei die unterschiedlichsten Versionen herauskamen und über das Berufsbild und die Ausbildung zum Tontechniker einiges erzählt worden war, wurde noch ein Zertifikat überreicht, das belegt, dass man an diesem Workshop teilgenommen hat und nun in der Lage ist, als Tontechniker auszuhelfen. Dort sah man schon, dass viele ernsthaft an einer solchen Laufbahn interessiert sind. Und wer weiß? Vielleicht wird in Zukunft ein solcher Workshop ja von einem ehemaligen Schüler geleitet.

(Malte Nick, Schüler der Q1)

// MITTEILUNGEN DER SV



Das neue Team

2. Reihe von links: Wiebke Plagemann (Schülersprecherin), Vincent Bibow (Oberstufensprecher), Joshua Hoven (Freies Mitglied), Katharina Harengel (Mittelstufensprecherin)

1. Reihe: Josefine Strotmann (Unterstufensprecherin), Vyshnavi Chandrabalan (Freies Mitglied), Paola van Bömmel (Freies Mitglied), Lena Langweg (Freies Mitglied)

Foto: Monika Beyer

INTERVIEW MIT WIEBKE PLAGEMANN, DER NEUEN SCHÜLERSPRECHERIN IM SCHULJAHR 2014/2015

Wiebke, magst Du Dich kurz vorstellen?

Ich heiße Wiebke Plagemann, bin gerade 16 Jahre alt geworden und in der EP dieser Schule. Ich lebe in Greven. In meiner knappen Freizeit spiele ich Fußball und ich reite gerne. Wenn ich mich beschreiben müsste, fällt mir zuerst das Wort 'Gruppenmensch' ein. Ich bin ein Gruppenmensch, ein 'Teampayer', kann man sagen.

Warum engagierst Du Dich in der SV?

Ich denke, als Schüler ist es einfach, sich über Dinge aufzuregen, die einem nicht passen. Und noch einfacher es, nichts dagegen zu tun. Wenn ich Veränderung will, dann muss ich mich engagieren. Und dafür ist die SV für mich als Schülerin die beste Möglichkeit, auch wenn das wahrscheinlich viel Arbeit bedeutet. Aber ich will etwas mit Schülern und für Schüler tun.

Und warum hast Du Dich als Schülersprecherin zur Wahl gestellt?

Weil ich gefragt worden bin, ob ich mir das vorstellen könnte. Und ich konnte. Und weil ich als Schülersprecherin, so glaube ich, am ehesten die Richtung mitbestimmen kann, von der ich mir vorstelle, dass die Mehrheit

der Schülerinnen und Schüler sie will. Das hört sich jetzt irgendwie so an, als sei ich eine Politikerin, aber das bin ich natürlich nicht.

Was sind die Ziele der SV für das kommende Jahr?

Zunächst einmal wollen wir die erfolgreiche Arbeit der letzten SVen fortsetzen. Damit haben wir schon eine ganze Menge zu tun. Und sicher wollen wir uns mehr als SV in der Schulgemeinschaft engagieren. Das ist erst einmal einfach gesagt, aber das ist unser Ziel. Wir wollen in der Schule präsenter werden, es muss klar sein „Wir sind SV“. Dazu müssen wir uns bekannt machen, jeder Schülerin und jedem Schüler muss klar sein, wer wir sind, er muss seine Ansprechpartner kennen, weil wir uns für ihn einsetzen können und wollen.

Ein großes Thema im kommenden Jahr wird hoffentlich wieder sein, dass wir „Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage“ sind. Das müssen wir wieder mehr als Gemeinschaftswerk der ganzen Schule verstehen, glaube ich. Und dann haben wir auch schon an eine Beteiligung der SV an den Projekttagen im kommenden Jahr gedacht, ein Sponsorenlauf der Schülerschaft für ein Hilfsprojekt wäre sicher wieder etwas Schönes, Obst in der Mensa kann es nie genug geben, es ist doch ein schlechter Scherz, dass wir immer noch auf blütenweißem Papier kopieren ... Es gibt viel zu tun.

Was sind Deine persönlichen Ziele?

Persönliche Ziele? Das sind ja weitgehend unsere Ziele. Ich wünsche mir mehr „Wir“ an unserer Schule, dass wir wieder stärker eine Gemeinschaft werden und sind, dass nicht jeder in seinem eigenen Saft schmort. Und dazu kann ich mir auch sehr gut vorstellen, dass wir gemeinsam etwas haben, dass uns als „Wir“ erkennbar werden lässt. So etwas wie Schul-T-Shirts oder Pullover oder Jacken. Das gab es doch schon einmal. Ich wünsche mir Unterstützung durch Schule, Eltern, Lehrer. Und wenn die Schülerinnen und Schüler am Ende des Jahres denken, dass sie eine gute SV gehabt haben, dann freue ich mich. Ich möchte, dass wir, wie kann man das sagen, so etwas wie einen Fußabdruck hinterlassen, einen Eindruck, eine Spur.

Wenn Du die Möglichkeit hättest, eine Sache an dieser Schule sofort zu verändern, was wäre das?

Musik in den Pausen fände ich toll. Ich weiß auch, dass dadurch keine Klausuren oder so etwas gestört werden dürften. Ich will, dass wir uns das „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“-Schild wieder 'verdienen'. Ich weiß von vielen, dass sie das Handyverbot in den Pausen und Freistunden irgendwie einsehen, aber die konkrete und als nicht immer einheitlich empfundene Umsetzung nervt. Ich wünsche mir vor allem mehr Freundlichkeit, wenn wir miteinander reden...

Das sind ja jetzt schon mehrere Sachen — Ich denke einfach weiter über die Frage nach. (Das Interview führte Dirk Breulmann)



// MITTEILUNGEN DER ELTERNCHAFT NEUIGKEITEN AUS DER SCHULPFLEGSCHAFT

Zu Beginn des neuen Schuljahres möchten wir, das Team der Schulpflegschaft, alle Schüler, Lehrer und Eltern wieder „an Bord“

der „*AugustTitanic*“ willkommen heißen — besonders gilt dieses für diejenigen, die nach den Sommerferien neu auf unserem sturm- und flut-erprobten *schwimmenden Klassenzimmer* angemustert haben.

Bedingt durch das Sommerhochwasser hatte unser Flugschiff zwischenzeitlich massiv Schlagseite bekommen, hat jedoch allen „Eisbergen“ getrotzt und sich eisern über der Wasserlinie gehalten. In den Kellerräumen hielten die Schotten dennoch den Wassermassen nicht stand, so dass diese Räume teilweise kniehoch, teilweise bis Deckenhöhe geflutet wurden. Besonders hart getroffen wurde hierbei der Bandkeller, in dem sämtliches Band-Equipment unterging und im — wahrsten Sinne des Wortes — „den Bach runter ging“. Die Chemie- und Physikräume wurden derart massiv geflutet, dass dort wohl das *Abwracken* dieses naturwissenschaftlichen Traktes als letzte Maßnahme bleibt und die *Kiellegung* eines langfristig geplanten Neubaus zeitlich vorgezogen wird. Dennoch erhielt dieses Gebäude seine *Seewasserbestattung* viel zu früh, da mit den Räumen zeitgleich ein Großteil der Materialsammlung untergegangen ist, welche nun in absehbarer Zeit eine Ersatzbeschaffung nötig macht.

Dank des durch das Schulleitungsteam koordinierten, tatkräftigen Einsatzes vieler Helfer der Feuerwehren, der städtischen Betriebe und des Schulträgers, der BIG, vieler unzähliger beteiligter Firmen, der freiwillig angegetretenen Eltern und ganz besonders der anwesenden Lehrerschaft, die auf ihre restlichen Sommerferien verzichtet hat, läuft mittlerweile vieles wieder in „trockenen“ Bahnen. So mussten leider bei den meisten Schülern Träume von verlängerten Sommerferien enttäuscht werden. Nur ein verlängerter *Landgang* für einige Jahrgangsstufen bis zu den Kirmestagen war aufgrund der räumlichen Bedingungen nicht zu vermeiden. Aufgrund der Fortschritte bei den baulichen Maßnahmen, hofft die Schulpflegschaft, dass nach den Herbstferien ein uneingeschränkter Schulbetrieb, auch in den Sporthallen, wieder möglich ist. Die Eröffnung der neuen Mensa und die Einweihung des Lichthofes an der Lindenstraße werden dann vielleicht die Einschränkungen der letzten Wochen vergessen lassen.

Das **Team der Schulpflegschaft** — wer ist das eigentlich? Wer ist für die Eltern zentraler Ansprechpartner und wer vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber der Schule und in den Schulkonferenzen?

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schulpflegschaftsvertreter in der ersten Schulpflegschaftsversammlung neu gewählt. Da Stéphanie Zweihaus leider nicht mehr für den Vorstand der Schulpflegschaft kandidierte, was alle im Team sehr bedauern, musste es zwangsläufig zu einer Neubesetzung im Vorstand kommen.

Die Wahlen in der Schulpflegschaft für das Schuljahr **2014 / 2015** in der Übersicht:

1. Vorsitzender der Schulpflegschaft:

Henrik Freitag 02571-6997 Henrik.Freitag@web.de

2. Stellvertreter der Schulpflegschaft:

Hannspeter Ludwig 02571- 40038 k-h-Ludwig@gmx.de
Andrea Harengel 02571-4798 andrea@harengel.de
Volker Steltenkamp 02571-952315 volker@steltenkamp.de

3. Neben diesen 4 Elternvertretern wurden 4 weitere Eltern für die Schulkonferenz gewählt:

Lotty Biederlack 02571-968805 lbiederlack@biederlack.de
Markus Reinker 02574-888537 reinkma@uni-muenster.de
Wencke Michel 02571-503121 Wencke.michel@web.de
Steven Goldstein 02525-951626 steven.goldstein@gmx.de

4. Vier weitere Elternvertreter wurden zudem als Stellvertreter für die Schulkonferenz gewählt und rücken im Vertretungsfall in die Schulkonferenzen nach. Diese Eltern sind:

Thorsten Freitag, Dagmar Hidding, Michael Pfitzner und Andrea Bober.

5. Als Ansprechpartner für Busangelegenheiten (Buspatin) wurde gewählt:

Eva Vordermark 05485-833588 evordermark@gmail.com

Um mit Ihren Elternvertretern ins Gespräch zu kommen, nutzen Sie auch bitte die Möglichkeit der „**offenen Elterntreffs**“. Dort sind **alle** Eltern eingeladen, mit Vertretern der Schulleitung und des Schulpflegschaftsteams über aktuelle schulische Themen zu diskutieren, sich zu informieren und Probleme anzusprechen. Termine des Elterntreffs finden Sie in den aktuellen Terminkalendern auf der Internetseite des Gymnasiums (www.Augustinianum.de)



Für das Schuljahr 2014/2015 wünsche ich Ihnen alles Gute, eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße aus der Schulpflegschaft

Henrik Freitag

// INFORMATIONEN DES FÖRDERKREISES — NEUER VORSTAND!

Liebe Mitglieder und Förderer des Förderkreises im Grevener Gymnasium! Die Führung des Förderkreises hat im Oktober dieses Jahres gewechselt. Als Vorsitzende habe ich mein Amt nach vielen aktiven Jahren der Mitarbeit und dreijährigem Vorsitz zur Verfügung gestellt.

Petra Troks, deren Tochter Linda bereits vor zwei Jahren das Gymnasium verlassen hatte, kandidierte ebenfalls nicht wieder. 10 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement liegen hinter ihr. Herzlichen Dank dafür!

Als neue Vorsitzende wurde **Anne Langkamp** gewählt, neuer stellvertretender Schriftführer und damit zweiter Vorsitzender ist

Dr. Frank Möllmann. Die langjährige Kassiererin **Christiane Dolscheid** bleibt dem geschäftsführenden Vorstand weiter treu.

Der neu gewählte Vorstand und alle Vorstandsmitglieder sichern weiterhin die Unterstützung der vielfältigen schulischen Aktivitäten zu. Alles Gute auf diesem Wege für die künftige konstruktive Arbeit im Interesse und zum Wohle der Schülerinnen und Schüler!

In den letzten Jahren hat sich der Förderkreis an vielen schulischen Vorhaben beteiligt, diese finanziell und durch tatkräftige Mithilfe unterstützt. Zahlreiche Maßnahmen wie Einzel Förderungen, um die Teilnahme an Klassen- und Kursfahrten möglich zu machen, konnten von Seiten des Förderkreises das Lernen und Leben am Gymnasium Augustinianum erleichtern. Durch viele Projekte, in die sich der Förderkreis eingebracht hat, wurde das Arbeiten und Lernen am Gymnasium Augustinianum verbessert und somit das Schulleben bereichert: Schule als Lebensraum!

Dank sei den vielen Einzelspenden, von denen alle Schülerinnen und Schüler der Schule in zahlreichen Projekten profitierten! Unsere „neuen 5er“ erhalten zur Einschulung den Schülerkalender der SV. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet wird den Familien am Einschulungstag und auch am Schnuppernachmittag angeboten. Auf viele fleißige Helfer, die zu einer Vielfalt an Kuchen und Getränken beigetragen haben und die beim Verkauf tatkräftig im Einsatz waren, konnten wir uns verlassen.

Mein besonderer Dank gilt den Förderern unseres Gymnasiums für ihre Unterstützung. Mein Dank richtet sich aber auch an alle, die mich als Vorsitzende in den Jahren meiner Amtszeit begleitet und die Arbeit mitgetragen haben. Gerne werde ich weiterhin im Förderkreis mitarbeiten.

Wer den Förderkreis finanziell unterstützen möchte, kann dies auf unterschiedlichste Weise tun. Man kann Mitglied werden oder man kann auch einmalig spenden an den

Förderkreis des Grevener Gymnasiums e.V.

Kto.-Nr. 63008700 BLZ 403 510 60

Kreissparkasse Steinfurt

Seien Sie herzlich willkommen!
Anne Sprakel



Anne Langkamp,
neue Vorsitzende
des Förderkreises

SCHAUFENSTER AULA

Nach der erfolgreichen Premiere im vorletzten Jahr startet auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe des **schaufensters aula**.



Aufgerufen waren alle Klassen und Kurse unserer Schule, die übers Jahr an kleineren und größeren Projekten gearbeitet haben und bislang noch keine Gelegenheit hatten diese einem größeren Publikum zu präsentieren.

Zu erleben ist das Ganze jetzt am Mittwoch, den 26.11.2014, um 19.30 Uhr, natürlich in unserer Aula. Alle Schüler, Kollegen, Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Markus Mischke
für den Arbeitskreis Bühne

THE SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR

und dennoch bestimmt einmalig!
Die Musikfachschaft hat schon mit der Vorbereitung und den Proben für das diesjährige Adventskonzert begonnen, zu dem wir Sie und Ihre ganze Familie schon jetzt herzlich einladen. Wie immer am Mittwoch vor den Weihnachtsferien, 17.12.14, um 17 Uhr in der St. Martinus-Kirche. Traditionelles und Modernes, Deutschsprachiges und Lieder aus fremden Ländern werden von allen fünften Klassen, Musikkursen, Projektensembles und den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften dargeboten.

MUSIK ZUM ADVENT

// MITTWOCH, 17. DEZEMBER 2014
// 17.00 UHR
// ST. MARTINUS-KIRCHE, GREVEN

Es musizieren
die Klassen 5 a, b, c, d und e sowie
Projekt-Bläserensemble und Kammermusikgruppe,
der Chor der 5. und 6. Jahrgangsstufe und die
Vokalpraktischen Kurse der Oberstufe
die MusikPlus-Orchester Jahrgangsstufen 5 und 6
sowie das Schulorchester,
der Schul- und Projektchor (Schüler/Eltern/Lehrer)

STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN

Karin Lühr
für die Fachschaft Musik

Bitte ebenfalls vormerken:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERKREISES

Mittwoch, den 18. Februar 2015, 19.30 Uhr, Raum 122.

Alle Mitglieder, auch diejenigen, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen an den neu anstehenden Förderungen am Gymnasium Augustinianum mitzuwirken!